

6. / II. 1916

**Wirtschaftliche Wochenchronik.**

30. Jänner. Einstellung der italienischen Schiffsahrtssubventionen. — Konstituierung der Zentralkommission für die Einfuhr in Rumänien.

31. Jänner. Konferenzen des deutschen Reichssekretärs Dr. Helfferich mit den Finanzministern Dr. Ritter v. Leih und Teszák. Fortsetzung und Beendigung derselben am nächsten Tag.

1. Februar. Die Jännerausweise der österreichischen Sparkassen zeigen eine beträchtliche Steigerung der Einlagen. — Verordnung des Deutschen Bundesrates betreffend die Beschlagnahme von Textilwaren in Deutschland. — Die russische Regierung beschließt die Errichtung einer besonderen Abteilung im Finanzministerium zur Beaufsichtigung des Balkanhandels.

2. Februar. Deutsches Ausfuhrverbot für Stoffe und Textilwaren. — Die Festsetzung von Höchstpreisen in Deutschland für Baumwolle und Baumwollgarne angekündigt. — Erhöhung der deutschen Eisenpreise um 10 Mark pro Tonne.

3. Februar. Erhöhung auch der Roheisenpreise in Deutschland.

4. Februar. Unterzeichnung des Vertrages über die Maisbezüge aus Rumänien. — Die Bank von Frankreich weist einen auf mehr als 14 Millionen Franken gestiegenen Notenumlauf aus.

5. Februar. Beginn der Besprechungen im Finanzministerium über die Wiedereröffnung der Börse. — Regelung der Vieheinfuhr aus Serbien.